

Wetterkarte

Amtsblatt des Wetteramtes Frankfurt in Offenbach am Main D 7311 A

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Druck und Verlag: Wetteramt Frankfurt, 605⁰ Offenbach/Main
Frankfurter Straße 135 · Telefon 80621

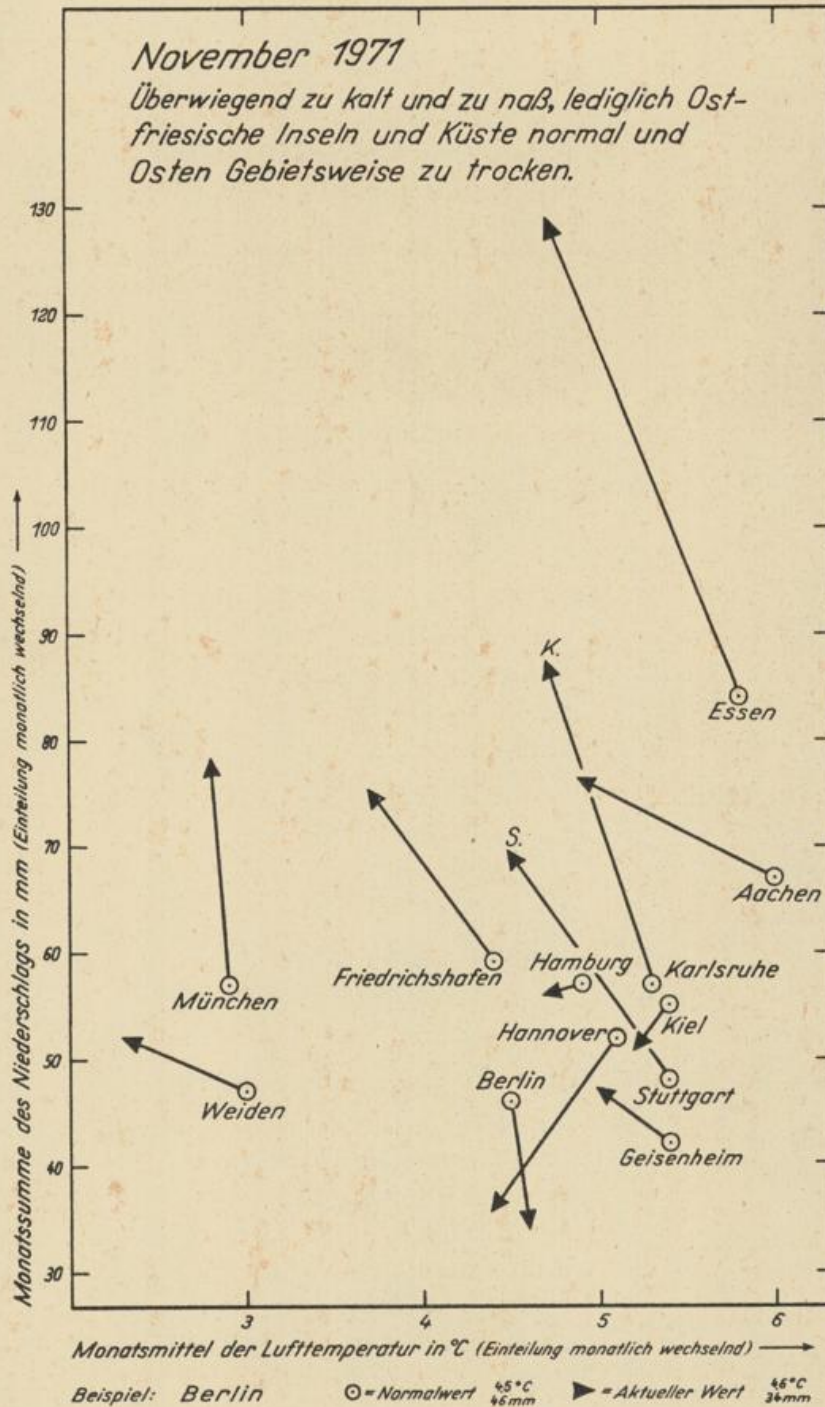
Postbezug monatlich 3,75 DM, einschließlich Postgebühren.
Verlagsort: Frankfurt am Main · Erscheint täglich,

Jahrgang 1971

Mittwoch, 22. Dezember

Nummer 356 S 12

Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur und der Monatssummen des Niederschlags von den Normalwerten



Wetterübersicht November 1971

Datum	Großwetterlagen	Temperatur im Vergleich zur Norm	Niederschläge
1.	Hoch Mitteleuropa (HM)	Überwiegend zu warm, vom 2. bis 6. nördlich der Mittelgebirge, am 8. südlich der Donau meist um 5 bis 7°C.	Überwiegend niederschlagsfrei.
2.			Norddeutsches Tiefland zeitweise etwas Regen oder Sprühregen
3.			
4.			
5.	Westlage, zyklonal (Wz)	In kleineren Gebieten zeitweise etwas zu kalt	Anfangs verbreitet Niederschläge, ab 8. z. T. als Schnee;
6.			
7.	Trog Mitteleuropa (TrM)	Größtenteils zu kalt, am 11. Norden bis 7°C. Süden - ab 12. auch Nor- den - gebietsweise zu warm	ab 10. gebietsweise aussetzend
8.			
9.			
10.	Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM)	Zu warm, am 15./16. Norden, am 17./18. Süden um 4 bis 7°C. Äußerster Norden am 18. um 3°C zu kalt	Verbreitet Regen, am 18. mehrfach über 60 mm und auch in tieferen Lagen in Schnee übergehend
11.			
12.			
13.			
14.	Westlage, zyklonal (Wz)	Zu kalt, um den 20. und am 24. um 5 bis 7°C (Zugspitze um 15°C).	Nach Besserung ab 21. erneut ergiebige Schneefälle
15.			
16.	Tief Mitteleuropa (TM)	Süden gebietsweise am 21. und 22. zu warm	Bis 26. strichweise leichte Schneefälle; am 27. im Norden etwas Regen oder Sprühregen. Alpen- und Bodenseeraum meist niederschlags- frei
17.			
18.	Westlage, antizyklonal (Wa)	Im Norden rasche, im Süden zögernde Erwär- mung auf übernormale Werte, Küstenbereich am 26. und 27. um 5 bis 6°C zu warm. Südwesten am 25. noch bis 5°C zu kalt	Verbreitet Schnee, später Regen
19.			
20.	Trog Westeuropa (TrW)		Außer Nebelnässen kaum Niederschlag
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			

Wetterlage

Jahrgang 1971

Mittwoch, den 22. Dezember 1971

Nummer 356

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- △ Hagel
- ⚡ Gewitter
- /// Niederschlagsgebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

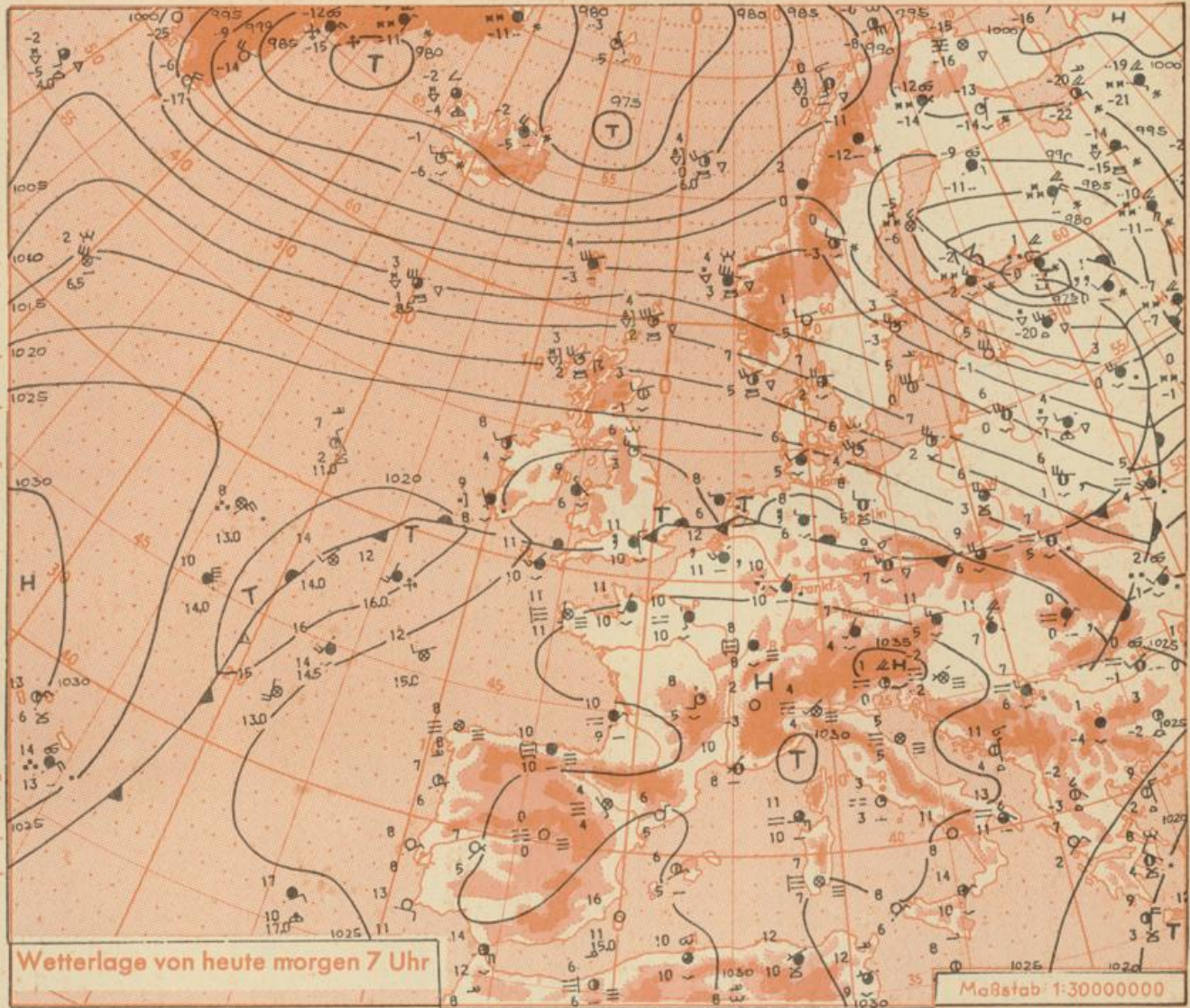
Symbol	m/sec	km/h
○	still oder sehr schwach	um 1
○	um 1	1-5
○	2,5	6-13
○	5	14-22
○	7,5	23-31
○	10	32-40
○	22,5	77-85
○	25	86-94

usw.

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit**
- Erwärmung (Warmfront)
 - Abkühlung (Kaltfront)
 - nur in der Höhe
 - Okklusion
 - Konvergenzlinie
 - Warme Luftströmung
 - Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.
1000 mb ≈ 750 mm.



Wetterlage von heute morgen 7 Uhr

Maßstab 1:3000000

Das absolute Maximum der Lufttemperatur von Frankfurt/Offenbach im Monat Dezember liegt bei 16.5 Grad Celsius, gemessen am 11.12.1915. Gestern, einen Tag vor dem kalendermäßigen Winteranfang, stiegen im Vorhersagebereich die Temperaturen auf 13 bis 14 Grad und sanken nachts nur auf Werte um 10 Grad. Nun schwächt sich das mit seinem Kern über den Alpen liegende Hoch ab. Zwischen ihm und einem Tiefdrucksystem im hohen Norden gelangt jedoch vorerst weiter milde Meeresluft nach Deutschland. Tiefausläufer beeinflussen dabei vor allem das Wetter im nördlichen Deutschland.

Vorhersage für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, gültig von Donnerstag, den 23.12.1971, früh bis Freitag, den 24.12.1971, früh:
Veränderliche, überwiegend starke Bewölkung und vereinzelt etwas Regen oder Sprühregen. Mild. Temperaturen am Tage um 10 Grad, nachts und morgens zwischen 6 und 8 Grad und in den Niederungen örtlich Nebel. Schwacher zeitweise mäßiger Wind aus südwestlichen Richtungen. Kammlagen der Mittelgebirge häufig in Wolken, auch dort mild und keine Wintersportmöglichkeiten.

Weitere Aussichten: Keine Aussicht auf winterliches Wetter an den Weihnachtsfeiertagen.

-Cu-

Station	Höhe NN	Wetter	Wind km/h	Temperatur °C				Sonnenscheind. gestern in Std.	Niederschlag in 24 Std. mm	Schneehöhe cm		
				7 Uhr	höchste gestern	Mittel gestern	Tiefstwert der Nacht 2m Höhe am Boden					
Frankfurt-Stadt	07.30	125	bedeckt	SW 4	11	13	11.9	10	10	x	0.0	
Frankfurt-Flughafen		110	bedeckt	SW 16	10	13	11.5	9	9	.	0.2	
Offenbach/M.		99	bedeckt	SW 7	11	14	12.2	11	10	0.1	0.0	
Darmstadt		133	bedeckt	S 20	10	13	11.6	10	10	.	0.0	
Geisenheim	07.30	109	bedeckt	SW 6	11	14	12.2	10	10	0.3	0.0	
Gießen		186	wolkig	SW 13	11	13	11.4	11	10	.	0.0	
Kassel		158	bedeckt	S 5	11	13	11.9	10	9	.	1	
Bad Hersfeld		212	bedeckt	S 7	11	13	11.4	11	10	.	0.1	
Mannheim		97	bedeckt	SE 9	10	13	11.9	10	10	.	0.1	
Neustadt/Weinstr.		161	Nieseln	still	11	13	11.8	10	9	.	0.0	
Trier		265	Nieseln	SSW 18	10	11	10.6	10	10	.	0.2	
Koblenz		96	bedeckt	SSW 14	12	14	12.8	12	x	0.1	.	
Saarbrücken/Ensh.		323	Nieseln	S 11	9	11	9.6	8	8	.	1	
Marienberg/Ww.		547	in Wolken	SW 14	8	9	8.3	8	8	.	5	
Nürnberg		626	bedeckt	WSW 16	8	9	8.4	8	7	x	2	
Kleiner Feldberg Ts.		805	in Wolken	W 16	7	8	6.8	6	5	.	1	
Wasserkuppe Rhön		921	in Wolken	WSW 28	6	7	5.8	5	5	.	1	Reste

Luftdruck 7h	Höhe	mm	auf Meereshöhe umgerechnet mm	umgerechnet mb
Gießen	195	753.3	771.0	1027.9
Frankfurt/Flugh.	112	761.7	772.1	1029.3
Trier	273	747.9	772.9	1030.3
Saarbrücken/Ensh.	334	742.9	773.4	1031.1

Erdbodentemperaturen	10 cm Tiefe	20 cm Tiefe	50 cm Tiefe	100 cm Tiefe
Kassel	7.4	6.8	6.1	6.3 °C
Gießen	7.7	7.4	6.6	6.3 °C
Offenbach	8.5	7.7	6.6	7.4 °C
Trier	8.2	7.8	6.7	6.3 °C

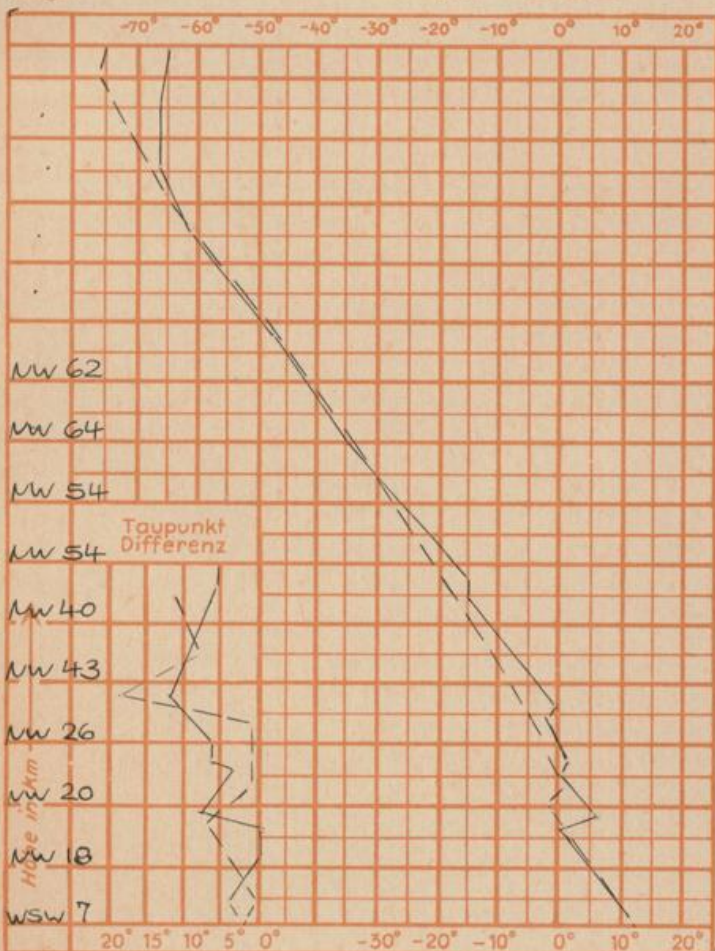
Sonnenaufgang am 23.12.71 in Frankfurt/Main
 Mondaufgang am 23.12.71 (2 Tage v. 1. Viertel)

08.22 Uhr, Untergang 16.26 Uhr MEZ
 11.27 Uhr, Untergang 23.14 Uhr MEZ

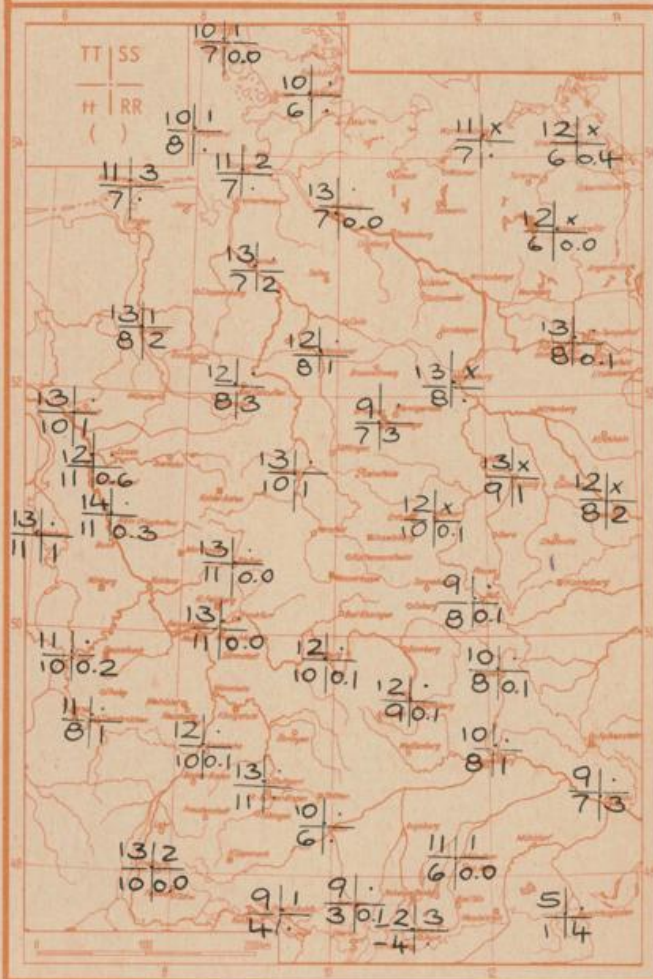
Langjähriges Temperaturmittel der Jahre 1857-1956 in Frankfurt/M. für den 21.12. 0.7 °C

Messungen in der freien Atmosphäre am 22.12.1971

Wind / Knoten
 Stuttgart Essen



TT = Höchsttemperatur °C gestern
 H = Tiefsttemp. letzte Nacht °C
 SS = Sonnenscheindauer gestern Std.
 RR = 24-std. Niederschlag um 7 Uhr mm



Auskünfte und Beratungen für Hessen: Wetteramt Frankfurt, Tel. Frankfurt 8062 408/409, außerdem durch Vermittlung der Dienststellen Darmstadt, Tel. 7 47 20; Geisenheim, Tel. Rudesheim 8372; Gießen, Tel. 2119; Kassel, Tel. 1 54 52; Bad Hersfeld, Tel. 2388
 Für Rheinland-Pfalz und Saarland: Wetteramt Trier/Mosel, Tel. 4 27 27, außerdem durch Vermittlung der Dienststellen Koblenz, Tel. 3 23 00; Neustadt/Weinstrasse, Tel. 7307; Saarbrücken, Tel. 481
 Fernsprech-Ansagedienst: Allgemeine Wettervorhersage, Tel. 1164, Reise- bzw. Wintersportbericht, Tel. 1160 und Straßenzustandsbericht (nur im Winter) Tel. 1169

Der Sternenhimmel im I. Vierteljahr 1972

Das kommende Jahr ist ein Schaltjahr. Es ist auch insofern bemerkenswert, als es 53 Sonntage aufweisen wird; das war in diesem Jahrhundert nur in 3 Schaltjahren der Fall, zum letztenmal 1956. Das nächste derartige Jahr ist 1984. Von den Gemeinjahren können nur diejenigen, die mit einem Sonntag beginnen, 53 Sonntage besitzen.

In den 16 Tagen zwischen der Sonnenwende und dem 7. I. wachsen die Tage am Abend schneller als am Morgen. Während die Tageszunahme am Morgen vom 1. zum 31. Januar nur 23 Minuten beträgt, macht sie abends über 1 Stunde aus!

Im Berichtsquartal überquert dann die Sonne den Himmelsäquator nordwärts, wie meist in Schaltjahren, schon am 20. März. Im Jahre 2044 wird das sogar schon am 19. März geschehen.

Diesmal wechselt der Mond in jedem Monat nur jeweils 4 mal seine Hauptlichtgestalten; auch Erdnähe und -ferne des Erdbegleiters kommen monatlich nur je einmal vor:

Letztes Viertel	8. I.	7. II.	8. III.
Neumond	16. I.	15. II.	15. III.
Erstes Viertel	23. I.	21. II.	22. III.
Vollmond	30. I.	29. II.	29. III.
Erdnähe	23. I.	20. II.	18. III.
Erdferne	9. I.	6. II.	4. III.

Am 16. I. findet eine bei uns nicht sichtbare ringförmige Sonnenfinsternis statt, während der Vollmond vom 30. I. eine in Mitteleuropa ebenfalls nicht sichtbare partielle Mondfinsternis bringt.

MERKUR zeigt seine Hapterscheinungen ähnlich wie 1926. Zu Jahresbeginn ist er "Morgenstern" und geht (für Frankfurt) um 6 Uhr 35 Min. auf, wobei er einem Stern 0. Größe gleichkommt. Seine Helligkeit nimmt unmerklich weiter zu, bis er zum Monatsende Januar nurmehr 1/4 Stunde vor der Sonne heraufkommt und damit in der Dämmerung unsichtbar wird. Behend, wie er ist, wechselt er aber bis zum März auf den Abendhimmel über und geht schließlich 1,5 Stunden nach der Sonne unter. Um den 10. März erscheint er in der Größe $-0,5^m$, also heller als zu Jahresanfang. Am 16. März steht er südlich der schmalen zunehmenden Mondsichel im Westen.

VENUS geht am Neujahrstag als glanzvoller Abendstern im SW gegen 19 Uhr unter, Mitte Januar erst gegen 20 Uhr 30 Min., Mitte Februar eine weitere Stunde später und Ende März gar erst gegen 23 Uhr 30 Min., wobei ihre Helligkeit auf $-3,9^m$ zunimmt. In kleineren Fernrohren erscheint sie jetzt fast halb beleuchtet, wie etwa der Mond 2 Tage nach dem Ersten Viertel. Ihr Durchmesser hat auf über 21 Bogensekunden zugenommen und ist damit fast so groß wie der des Mars zur Zeit seiner besten Sichtbarkeit im August 1971. Bereits am 11. Februar wird sie den Himmelsäquator überschreiten und gewinnt dermaßen rasch nördliche Deklination, daß sie schon gegen Ende der Berichtszeit dort untergeht, wo die Sonne erst im Hochsommer ihren Untergang hat, nämlich fast im Nordwesten. Die Erscheinungen der Venus laufen so ab wie vor 8 Jahren.

MARS zeigt sich wie im Jahre 1925, denn eine seiner Wiederholungsperioden beträgt 47 Jahre (Noch besser ist eine Wiederkehr nach jeweils 79 Jahren). Er steht Anfang Januar fast im Himmelsäquator. Mit einer Helligkeit von $+0,5^m$ gehört er also noch zu den helleren Sternen, wenngleich seine Leuchtkraft seit August sehr nachgelassen hat. Anfangs geht er gegen 23 Uhr 45 Min. unter, Ende März nur 1/2 Stunde früher. Während andere "obere", außerhalb der Erdbahn kreisende Planeten von Tag zu Tag merklich früher unter den Horizont sinken, ist es ihm vorbehalten, nach Periheloppositionen (die im Sommer stattfinden) seine Untergänge hinauszuzögern. Ende März wird er schon eine Stellung erreicht haben, die der Sommersonnenhöhe gleichkommt. Dadurch wächst sein Tagbogen, und die Sichtbarkeit wird trotz früherer Aufgänge kaum beeinträchtigt. Ende März ist er nur noch so hell wie Castor. Der Durchmesser sinkt von 8" auf 5". Sein Scheibchen bietet damit im Fernrohr keine Beobachtungsmöglichkeit mehr.

JUPITER wird stellvertretender Morgenstern und kommt mit der Helligkeit $-1,3^m$ im Südosten herauf. Er läuft dann dort, wo sich die Wintersonne im Dezember bewegte. Am Ende des Vierteljahres hat eine Leuchtkraft auf $-1,7^m$ zugenommen. Seine Sichtbarkeitsdauer dehnt sich vom Morgen immer mehr in die Nacht hinein aus.

SATURN kreist im Sternbild des Stieres. Ab 31. I. wird er wieder rechtläufig, bewegt sich dann also "wieder normal", wie er es vor seiner Rückläufigkeit bis 20. September 1971 getan hatte. Die "Rückläufigkeit" bei den oberen Planeten ist nur vorgetäuscht, weil die schnellere Erde dem betreffenden Planeten davonläuft. Der Effekt ist derselbe, der auftritt, wenn man aus einem Eisenbahnabteil auf einen langsamer daneben in dieselbe Richtung fahrenden Zug blickt. Die Helligkeit des Ringplaneten ändert sich nur wenig von $0,0^m$ auf $+0,4^m$. Mit Aldebaran, dem Hauptstern des Stieres, bildet er bis Herbst 1971 ein schönes Sternenpaar, ähnlich den Zwillingen, nur heller.

Die schönen Wintersternbilder verschwinden, nachdem sie Anfang Februar in den frühen Abendstunden ihre größte Pracht am Südhimmel entfaltet haben, durch die dann wachsende Tageslänge rasch vom Abendhimmel. Im Süden funkelt der hellste Fixstern, Sirius im Großen Hund, in bläulichem Lichte. Auf ihn weist der "Gürtel des Orion", in dem der Schulterstern Befeigeuze und der ebenfalls mit einem Namen arabischen Ursprungs belegte Fußstern Riegel in 1. Größe leuchten - jener rot, dieser blau. Dem Orion voran, nur höher, geht der Stier. Verlängert man die Strecke Befeizeuge-Aldebaran, so kommt man zum "Siebengestirn". Zenitnah glänzt Kappella im Fuhrmann, die bei uns nicht untergeht und daher zirkumpolar ist. Unterhalb des Fuhrmanns stehen die Zwillinge Castor und Pollux, unter diesen Prokyon, der "Vorhund" im Kleinen Hund. Im Osten kündigt der Löwe das nahende Frühjahr, während bis zum Februar schon Arktur diese Jahreszeit einleitet. Später gesellt sich in Verlängerung des Deichselbogens des Großen Wagens über Arktur hinaus Spika in der Jungfrau hinzu, während im WNW der Widder schon unter den Horizont getaucht ist und die blaue Wega in der Leier im NO höhersteigt.

GERHARD SCHINDLER

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr!*